

Referat: OBM

Amt: 13-1

Niederschrift

Besprechung am: **23.10.2007** Beginn: 16:10 Uhr

Ort: Rathaus, 1. OG, Zimmer 117 Ende: 18:35 Uhr

Thema: 8. Sitzung 2007 des Jugendparlamentes

Anwesende

Jugendparlament
Adson Hagen Arnold
Hannah Bankel
Katja Fuchs
Amelie Gericke
Veronika Grosse-Holz
Katharina Hein
Christian Kern
Janne Pott
Julia Renner
Lukas Werner
Christina Untch

Entschuldigt

Lisa Macholdt, Ronja Kemnitz

Verteiler

Verteilerliste JuPa

Verwaltung:

Herr Hatzold (Amt 13),
Herr Held (Amt 51, zeitweise)
Herr Müller (Amt 13, zeitweise)

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

1.) Begrüßung

Begrüßung durch die erste Vorsitzende, Frau Hein, dabei Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit.

2.) Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift der letzten Sitzung (17.09.2007) wird genehmigt.

3.) Mitteilung zur Kenntnis:

a)

Nina Untch berichtet über ein Gespräch mit den Junge Sozialdemokraten (Juso's). Diese loben das JuPa, merken aber u.a. folgendes an:

- Ohne Eigeninitiative erfährt man über das JuPa nichts
- Stellen die Frage, ob das JuPa einen Antrag für „jüngeres Wahlrecht“ stellen will
- nennt ein Familienwahlrecht: Eltern wählen für Kinder
- Vorschlag für die Durchführung einer Wahlparty

Herr Hatzold nimmt zu einigen Punkten Stellung.

b)

Janne Pott war zu Besuch beim deutsch-russischen Parlament in Wiesbaden. Dieses trifft sich 1x pro Jahr. Ferner berichtet sie über Erlanger Bürger, die sich um Erlangens Bäder sorgen (Pläne liegen vor)

c)

Hannah Bankel berichtet über Medizinpreisverleihung am 16.10.2007.

4.) Streetworker Erlangen

Petra Kraus und Thomas Maurus vom Kulturzentrum E-Werk berichten über ihre Arbeit. Die Zielgruppe der Streetworker sind Jugendliche im Alter von 13 bis Mitte 20, die abends oft und gerne weggehen.

Wichtige Prinzipien sind absolute Anonymität, damit zu den Jugendlichen Vertrauen aufgebaut werden kann. Die Streetworker unterhalten sich nicht nur mit Jugendlichen, sondern beraten sie auch.

Frau Kraus und Herr Maurus arbeiten mit allen Jugendlichen zusammen, von denen sich ca. 50 zu regelmäßigen Treffen mit den Streetworkern verabreden.

Dem Antrag auf Zuweisung von Räumen und Plätzen, den das JuPa gestellt hat, stimmen sie zu, der Bedarf ist vorhanden.

5.) Jugendparlamentsbudget für 2008

Das Jugendparlament beschließt mit **11:0 Stimmen (einstimmig)**, folgenden Antrag zu stellen:

Das Budget 2008 für das Jugendparlament soll von 10.000 Euro (Ansatz im Haushaltsentwurf) auf 13.000 Euro erhöht werden.

Begründung: Das Jugendparlament wurde geschaffen, um die Interessen der Jugendlichen zu vertreten. Da die Heranwachsenden in der heutigen Zeit sehr verschieden sind, was den Musikgeschmack anbelangt oder mögliche Wünsche für Aktionen, fällt es dem Jugendparlament schwer, die verschiedenen Wünsche mit dem Budget von 4000 Euro zu bewältigen und allen gerecht zu werden. Von diesem Budget muss außerdem die Jungbürgerversammlung bezahlt werden, wo schon einmal viel Geld wegfällt. Im Anbetracht dessen, dass die Kinderbeauftragte der Stadt Erlangen 10.000 Euro zugeteilt worden sind, sie jedoch auch nur eine bestimmte Zielgruppe vertritt, ist die Verteilung des Geldes an die beiden Vertreter nicht gerechtfertigt. Deswegen beantragen wir eine Erhöhung des zugewiesenen Geldes von 4.000 Euro auf 7000 Euro.

(Hinweis: Der Antrag wurde der Stadtkämmerei und den Fraktionen zugeleitet.)

6.) Städtischer Zuschuss für die Jugendfarm e.V.

Susanne Bühler von der Jugendfarm erläutert die Situation. Das Ziel ist, dass die Angebote der Jugendfarm möglichst kostenfrei bleiben sollen. Die Jugendfarm e. V. bittet das JuPa um Unterstützung (z. B. in verschiedenen Ausschüssen).

Das Jugendparlament beschließt mit **11:0 Stimmen (einstimmig)**, folgenden Antrag zu stellen:

Das Budget 2008 für die Jugendfarm soll von 22.800 Euro (Ansatz im Haushaltsentwurf) um 40.000 Euro erhöht werden.

Begründung: Um das Angebot der Jugendfarm auch in Zukunft kostenfrei anbieten zu können, ist eine Erhöhung um 40.000 Euro unabdingbar.

(Hinweis: Der Antrag wurde der Stadtkämmerei und den Fraktionen zugeleitet.)

7.) Tätigkeit von Katja Fuchs in der Landesschülervertretung Bayern e. V.

Katja Fuchs berichtet über ihre Arbeit in der Vertretung und beantragt die Gewährung eines Zuschusses durch das Schulverwaltungsamt.

Das Jugendparlament beschließt mit **4-Nein/3-Ja Stimmen, dass kein Antrag gestellt wird.**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

8.) Situation in der Nördlichen Stadtmauerstraße

Die Anwohner haben sich schriftlich an die Stadt gewandt und über nächtliche Ruhestörung durch Jugendliche berichtet.

Orts-Information: Die Nördliche Stadtmauerstraße befindet sich in der Innenstadt, kein Privatgrund sondern Teil der Innenstadtsatzung.

Herr Held (Stadtjugendamt) berichtet über die Situation.

Bewohner der Nördlichen Stadtmauerstraße bitten das JuPa um Antragstellung für weitere Treffs für Jugendliche. Damit könne die Ruhestörung vermindert werden. Das Jugendparlament weist darauf hin, dass es bereits einen Antrag gestellt hat, dieser wird von der Verwaltung derzeit bearbeitet.

9.) Sonstiges

a)

Es liegt die Anfrage vor, einen Zuschuss von 100 Euro für „Erlanger Rock Attack“ am 09.11.07 im Omega zu leisten. Folgende Bands sollen auftreten: Parkin Sun, Dandelion, Chain Reaction. Der Eintritt soll 2,50 Euro betragen. Das JuPa erhält für seinen Zuschuss ein Drittel der Werbefläche auf dem Flyer und eine Werbemöglichkeit auf dem Konzert selbst.

Eine Beschlussfassung hierzu ist jedoch nicht möglich, da das Thema nicht auf der Tagesordnung steht und nicht alle JuPa-Mitglieder an der Sitzung teilnehmen. Der Antrag wird auf die nächste Tagesordnung gesetzt.

b)

Frau Rabenstein berichtet über die Erlanger Bäder. Es wird eine Unterschriftensammlung durchgeführt mit dem Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler zum Schülertarif (entspricht dem Tarif bis 15 Jahre) Einlass in die Frei- und Hallenbäder erhalten sollen. Zur Prüfung ist der Schülerschein vorzulegen. Die Regelung, dass der Schülertarif nur bis 15 Jahre geht, ist aufzuheben. Janne Pott lässt die Listen in den Bädern auslegen, Nina Untch schreibt die Vereine an. Die Mitglieder des JuPa planen zudem eine Unterschriftenaktion in der Fußgängerzone, ferner soll auch in den Schulen gesammelt werden.

Seite 4

Nächste Arbeitssitzung:

Montag, 05.11.2007, 18.00 Uhr,
im Freizeitzentrum Frankenhof, Südl. Stadtmauerstr. 35,
Raum 18 (Erdgeschoss)

gez.

Katharina Hein

1. Vorsitzende

gez.

Amelie Gericke, Adson Hagen Arnold

Protokollführung